



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION ESSLINGEN

Führungs- und Einsatzstab

Polizeidirektion Esslingen · Postfach 10 09 10 · 73709 Esslingen

Regierungspräsidium Stuttgart
Ref. 64 -LPD-

Esslingen, 26.09.2011

Name: Hr. Bonnaire

Telefon: 0711 3990 - 201

E-Mail: esslingen.pd.fest.verk@polizei.bwl.de

Aktenzeichen: SV 1132.6-3

(Bitte bei Antwort angeben)

Wechselseitige Verkehrsführung auf der B 10 während der Fahrbahnsanierung hier: Erfahrungsbericht

Bauvorhaben

Während den Sommerferien 2011 wurde im Rahmen der Lärmreduzierungsmaßnahmen der letzte Abschnitt der B10 zwischen den Anschlussstellen Oberesslingen und Stuttgart-Hafenbahnstraße saniert.

Planung der Verkehrsführung

Während der Vorplanung zur Verkehrsführung auf diesem besonders problematischen Abschnitt wurde auch eine wechselseitige Verkehrsführung diskutiert, obwohl von vornherein feststand, dass dadurch deutlich höhere Kosten anfallen werden.

Für diesen Streckenabschnitt lagen folgende Bedingungen vor.

- hohe Verkehrsbelastung (rd. 70.000 Fzg/ 24h)
- kein durchgehender Standstreifen
- tageszeitabhängige Verkehrsmengenverlagerung

Die täglichen Verkehrsmengen wurden durch ein Gutachten erhoben. Dabei stellte sich heraus, dass es eine deutliche Verlagerung der Verkehrsmengen zu verschiedenen Tageszeiten gibt. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass vormittags etwa

doppelt so viele Fahrzeuge in Richtung Stuttgart fahren als in der Gegenrichtung und nachmittags genau umgekehrt.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten war es nicht möglich, zu jeder Zeit zwei Fahrspuren je Richtung aufrecht zu erhalten und gleichzeitig ein Baufeld zu betreiben. Um die Leistungsfähigkeit weitgehend zu gewährleisten wurde beschlossen, in Abhängigkeit von der Tageszeit für die stärker belastete Fahrtrichtung zwei Fahrstreifen und gleichzeitig für die Gegenrichtung einen Fahrstreifen zur Verfügung zu stellen und hierfür eine wechselseitige Verkehrsführung einzurichten. In dieser Form war dies in Baden-Württemberg zum ersten Mal vorgesehen.

Die Anlage wurde unter folgenden Bedingungen aufgebaut:

- Bauliche Trennung aller restlichen Fahrspuren mittels Gleitwand um Spurwechsel zu verhindern
- Absicherung der „Weiche“ zusätzlich durch Absperrtafel und Baken
- Deutliche Ankündigung der jeweiligen Verkehrsführung durch VZ 531 bzw. 521 in LED-Ausführung
- Umstellung / Freigabe der Wechselfahrspur erst nach Durchfahrt durch Verkehrssicherer
- Ständige Erreichbarkeit des Verkehrssicherers (24h-Rufbereitschaft mit max. 30-minütiger Interventionszeit)
- Festgelegte Zeiten zur Umlegung der Wechselfahrspur
- Einrichtung der Wechselfahrspur über die gesamte Baustellenlänge und die gesamte Bauzeit
- Hinweis auf die geänderte Ausfahrtmöglichkeit an den Anschlussstellen. (keine Ausfahrtmöglichkeit an den Anschlussstellen von der Wechselfahrspur aus)
- Ausgiebige Pressearbeit mit Hinweis auf die wechselnde Verkehrsführung
- Breite der Wechselfahrspur auch für Lkw-Verkehr ausgelegt (3,30 m Breite) mit ausreichenden Schleppkurven an der Überleitung
- Kein Überholverbot für Lkw im gesamten Baustellenbereich!

Dadurch ergaben sich für die Verkehrsabwicklung folgende Vorteile:

- Insgesamt stand mehr Raum zur Verfügung (Baufeld plus 3 Fahrstreifen)
- Die verbliebenen Fahrstreifen konnten insgesamt breiter angelegt werden
- Auf der stärker belasteten Fahrtrichtung war keine Verflechtung nötig (kein Spureinzug)
- Für den Pendlerverkehr (täglich immer zur gleichen Zeit hin und zurück) bestand immer die gleiche Verkehrsführung
- Minimierung des Rückstaus in der Hauptrichtung des Berufsverkehrs

Die Zeiten der Umstellung der Verkehrsführung wurden vorab festgelegt.

Von 21 Uhr bis 12 Uhr waren 2 Fahrspuren in Richtung Stuttgart offen, ab 12 Uhr bis 21 Uhr zwei Fahrspuren in Richtung Göppingen. Bis auf wenige Ausnahmen wurden diese Zeiten strikt beibehalten um ständig neue Verkehrssituationen zu vermeiden. So wurden an zwei Tagen (Samstag und Mittwoch) anlässlich zweier Fußballspiele in Stuttgart die zweite Fahrspur in Richtung Stuttgart länger offen gelassen, um dem verstärkten Besucherverkehr gerecht zu werden.

Begleitendes Einsatzkonzept der Polizeidirektion Esslingen

Parallel zum bauseitigen Verkehrskonzept wurde die Baumaßnahme seitens der PD Esslingen einsatztaktisch vorbereitet und begleitet. Hauptziel hierbei war eine kurze Interventionszeit bei Störungen durch Unfälle oder Pannenfahrzeugen im Baustellenbereich.

Fazit:

Die wechselseitige Verkehrsführung hat sich bei den vorliegenden Voraussetzungen auf diesem Streckenabschnitt bewährt. Obwohl sich Staus vor der Baustelle nicht gänzlich vermeiden ließen, waren die Wartezeiten relativ betrachtet vertretbar. Die jeweils stärker belastete Fahrtrichtung konnte sogar weitgehend ohne Rückstau abgewickelt werden. Ein Sicherheitsdefizit durch diese Verkehrsführung wurde über die gesamte Bauzeit nicht festgestellt. Es ereigneten sich auch keine Unfälle im Zusammenhang mit der Anlage der Wechselverkehrsführung.

Obwohl die Wechselfahrspur für Lkw ausgelegt und bewusst dafür vorgesehen war, wurde diese Spur nur gelegentlich von Lkw's genutzt. Auf deutliche Hinweise hierzu wurde jedoch verzichtet, um die übrige Beschilderung nicht zu überfrachten.

Für künftige Baumaßnahmen mit vergleichbaren Rahmenbedingungen werden wir eine solche Verkehrsführung jederzeit wieder favorisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Bonnaire